

Das "Lebenselexier" Lotus

Kandas letzte Hoffnung

Von Awkward-Penguin

Kapitel 2: Aufbruch zweier Exorzisten

Allen schreckte hoch. War das nur ein Traum gewesen? Er sah sich um. Das Zimmer, in dem er sich befand, war von Flammen unberührt gewesen. Keine Spuren von Asche oder Feuer waren zu sehen.

Allen stieg langsam aus seinem Bett und fand sich gleich auf dem Boden wieder. Es war so schnell geschehen, dass er es fast nicht bemerkte. Er hatte sich beim Aufstehen im Schnürriemen seiner Schuhe verheddert, war auf seinem Hemd ausgerutscht, dass vor dem Bett lag, wollte sich noch an der Bettkante festhalten, verfehlte sie knapp und lag nun auf dem von Kleidung übersätem Boden.

Warum sah sein Zimmer nur so katastrophal aus? Er sah genauer hin und bemerkte, dass nicht nur Kleidung am Boden verstreut lag. Rucksäcke, Verbandszeug, Teller und sogar tote Insekten lagen überall im Zimmer.

„Das kann doch unmöglich mein Zimmer sein?!“, wunderte sich Allen und rappelte sich auf. Er nahm seine Kleidung vom Boden und zog sich erst einmal an. Dabei stellte er jedoch fest, dass es nicht nur seine Kleidung war, die im Zimmer lag. Es war noch Kleidung von einer weiteren Person. Sie war größer als Allen, etwa einen halben Kopf. Ihre Kleidung war Allen zu groß gewesen.

Plötzlich kam Allen ein Gedanke, der ihn leicht zusammenzucken ließ. Dieser Gedanke war so offensichtlich, und doch traf er ihn wie ein Blitz. Er war gar nicht „Zuhause“, im Schwarzen Orden. Er war auf einer Mission mit seinem Gefährten Lavi, der jedoch nicht im Zimmer war.

Allen brauchte einen Moment, um seine Gedanken zu ordnen. Er wusste grade weder wo er war, noch was er dort tat. Er wusste, dass er ein Exorzist war. Mit diesem Gedanken ließ er sich wieder aufs Bett fallen und spielte vorsichtig an den Flügeln seines Golems Timcampy rum. Dann hielt er inne.

Eine Tür zu Allens Linken wurde geöffnet und Lavi kam herein, nur mit einem Handtuch um der Taille bekleidet. Er blieb einen Moment stehen und lächelte dann. „Na, auch endlich wach, Bohnenstange?!“, neckte er ihn und suchte sich dabei seine Sachen auf dem Boden zusammen.

Allen sah ihn an, lachte dann ironisch und antwortete: „Sicher, Junior!“

Lavi musterte Allen zuerst erstaunt, dann lachte er. „Wir sollten uns wieder auf den Weg machen zum Orden. Komui sagte, wir sollen so schnell wie möglich zurück!“

Allen nickte zustimmend und suchte zwischen den Tellern und Insektenkadavern etwas Essbares. Lavi beobachtete ihn eine Weile und verzog dann das Gesicht, als er merkte, was Allen da tat.

„Wir sollten lieber in der Stadt im Gasthaus etwas essen gehen! Wäre gesünder für dich!“, murmelte er und legte sich sein Stirnband um. Doch Allen überhörte ihn, da sein Magen unerträglich laut knurrte.

Der Einäugige lachte auf. „Allen, dein Appetit ist wirklich unstillbar!“, brachte er hervor und zog sich zu guter letzt noch seine Jacke über. Dann ging er zur Tür. Allen folgte ihm.

„Duu~, Lavi?“, fragte der weißhaarige Exorzist, als sie das Zimmer verließen. Sein Gefährte merkte auf. „Ja, was ist denn?“

„Wie geht es wohl Kanda?“, seufzte Allen und seine Wangen färbten sich leicht rot. Er sah Lavi nicht an, doch der Rothaarige konnte es dennoch erkennen. „Mal überlegen“, antwortete er, „wahrscheinlich ist er grade auf einer Mission, hat ein paar Akuma besiegt, ist wieder auf dem Weg nach Hause, um uns dann, wenn wir wieder da sind, mit seiner schlechten Laune zu belästigen!“

Allen lachte auf. Ja, das passte zu Kanda! Der junge Exorzist würde sich nicht wundern, wenn es genau so eintreten würde. Er ließ langsam en Kopf sinken und sah auf den Boden. Er wünschte sich in diesem Moment sogar, dass Kanda ihn anschrie oder seine schlechte Laune an ihm ausließ. Dann wäre sich Allen ganz sicher, dass dieser Traum, der so real schien, nichts anderes als ein Traum war.

Lavi sah Allen nachdenklich von der Seite an. „Keine Sorge, er wird schon da sein, wenn wir wieder kommen!“, ermutigte er Allen. Dann fügte er hinzu: „Du sahst so aus, als machtest du dir Sorgen um Yu!“

Der weißhaarige Exorzist legte eine Hand an die Türklinke des Gasthauses vor ihm. Beim Reden und Nachdenken hatte er gar nicht mehr auf den Weg geachtet. Auch seinen knurrenden Magen hatte er vergessen. Doch nun meldete er sich wieder, lauter als zuvor.

Lavi trat als erster herein und sah sich um. Da es erst morgens war, konnten die beiden noch auswählen, wo sie sich hinsetzten. Eine Weile lang sagte keiner der beiden ein Wort.

Lavi war es, der nach einigen Minuten die Stille brach. „Dass hier angeblich ein Noah sein sollte, war wohl ein Reinfall!“, seufzte er und sah zu, wie Allen einmal die komplette Karte bestellte. Er selber nahm nur zwei Scheiben Brot mit etwas Schinken. Nach dem Frühstück machten sich Allen und Lavi auf zum Bahnhof, um den Weg zum Schwarzen Orden wieder anzutreten. Dabei fiel dem weißhaarigen Exorzisten auf, dass viele Häuser leer waren.

„Diese Stadt ist etwas unheimlich, findest du nicht?“, erkundigte er sich. Doch Lavi schüttelte den Kopf. „Vor mehreren Jahren gab es hier mal ein großes Feuer, bei dem mehr als 100 Menschen starben. Viele weitere Menschen wurden verletzt und diese Häuser waren auch zerstört. Man hat sie wieder aufgebaut, doch keiner traut sich mehr, dort zu leben!“, erklärte der angehende Bookman.

Allen seufzte. Dann plötzlich zuckte er zusammen. Etwas hatte sich auf seinen Kopf gesetzt und nun hing etwas gelbes vor seinen Augen. „Timcampy!“, rief er erfreut und nahm den kleinen Golem auf die Hand. Er hatte ihn sehr gerne, auch wenn er einst der Golem seines Meisters Marschall Cross Marian war. Auch Lavi mochte Tim, aber auf eine andere Art. Timcampy konnte bewegte Bilder speichern und war sehr nützlich. Dieser Golem war ein Wunder der Technik.

„Ah, da kommt der Zug!“, freute sich Lavi und deutete auf eine schwarze Lokomotive, die am Horizont erschien und langsam näher kam.

Allen sah verträumt in der Gegend rum und hörte seinem Gefährten nicht zu. Doch Timcampy fing an, an seinen Haaren zu ziehen und der junge Exorzist merkte auf.

Schnell sprang er auf und rannte zum Zug. Er schaffte es grade noch, aufzuspringen. So fuhren Lavi und Allen zurück zum Schwarzen Orden.